

In Zeven zum IT-Experten

Kivinan-Bildungszentrum übernimmt Fachinformatik-Unterricht von den BBS Bremervörde

Von Stefan Algermissen

BREMERVÖRDE/ZEVEN. Ab dem kommenden Schuljahr werden in den Berufsbildenden Schulen (BBS) Bremervörde wohl keine angehenden Fachinformatiker mehr unterrichtet. Der Bildungsgang soll an den BBS Zeven angeboten werden. Der Schulausschuss des Kreistags hat den Plänen einmütig zugestimmt.

Seit fast 20 Jahren gehört zum Angebot der BBS Bremervörde die Berufsfachschule Fachinformatik. In den Fachrichtungen Anwendungsentwicklungen und Systemintegration werden Auszubildende aufs Berufsleben rund um Computer, EDV und Co. vorbereitet. Aus „personalorganisatorischen Gründen“ steht das Berufsschulangebot nun vor dem Aus. Heißt: Es fehlt an entsprechenden Lehrkräften.

Seitens der Schulen, der Kreisverwaltung und Politik herrscht Einigkeit darin, dass die beiden Bildungsgänge angesichts ihrer hohen Zukunftsbedeutung und mit Blick auf die Entwicklung der Digitalisierung mittelständischer und großer Handwerksbetriebe möglichst weiter im Landkreis angeboten werden sollten.

Wie es in der von Volker Kullik (SPD) geleiteten Schulausschusssitzung in Bremervörde hieß, möchte die BBS Zeven, also das Kivinan-Bildungszentrum, die beiden Bildungsgänge ab dem Schuljahr 2022/2023 anbieten. Die Schule habe die Ausbildung in Bremervörde bereits in den vergangenen beiden Schuljahren unterstützt. Sowohl die personellen Kapazitäten als auch die Ressourcen in Sachen Schulausstattung seien vorhanden.

Zudem, so hieß es, würden nach Einschätzung der Schule



Das Kivinan-Bildungszentrum in Zeven übernimmt ab Sommer die Berufsfachschule Fachinformatik von der Bremervörder Berufsschule.

Foto: Albers

auch die für die Bildung der Fachklassen erforderlichen Mindestschülerzahlen erreicht. Deshalb habe der Schulvorstand in Zeven beschlossen, den Landkreis um die Beantragung der „schulorganisatorischen Genehmigung“ zu ersuchen.

Keine Bedenken

Aus zeitlichen Gründen musste die Antragstellung bereits vor der nächsten Sitzung des Kreistages am 25. Juni erfolgen. Diesem muss bis dahin eine Empfehlung des Schulausschusses vorliegen. Zur Vorbereitung der Antragstellung waren die umliegenden Schulträger, der Kreiselternrat und der Kreisschülerrat zu beteiligen. Auch die Landkreise Stade, Cuxhaven, Heidekreis und Osterholz hatten sich zurückgemeldet. „Bedenken wurden dabei letztendlich nicht vorgetragen“, hieß es von der Kreisverwaltung.

Sein Bedauern über das Aus für die Berufsfachschule Informatik drückte der Kreistagsabgeordnete Reinhard Lindenberg (WFB) aus. Es sei eine „Schwächung des Schulstandortes Bremervörde“ sagte der Ohreler und verwies auch darauf, dass an den BBS bereits eine „Kfz-Klasse“ gestrichen worden sei. „Mit ein wenig gutem Willen hätte das vermieden werden können“, zeigte sich Lindenberg mit Blick auf die Fachinformatik-Ausbildung überzeugt. „Deshalb werde ich mich bei der Abstimmung enthalten.“

Wiebke Scheidl, Vize-Fraktionsvorsitzende der CDU, gab zu bedenken, dass „vor allem wichtig ist, dass wir dieses wichtige Angebot eines zukunftsweisen den Berufsfeldes weiterhin im Landkreis halten“. Ähnlich äußerten sich Stefan Klingbeil (Linke) und Frank Peters (FDP). Beide verwiesen auf die zentrale La-

ge Zevens. Ina Helwig (SPD) schloss sich dem an, wenngleich die „beste Lösung“ natürlich sei, wenn es das Angebot an beiden Standorten geben würde.

Dirk-Frederik Stelling (CDU) sagte, dass er es als Bremervörder natürlich schlecht finde, wenn das Angebot in seiner Heimatstadt ende. Mit Blick auf den Landkreis sei die Lösung mit Zeven jedoch „sinnvoll“. Sein Parteikollege Hans-Jürgen Krahn verwies mit Blick auf die Äußerung Lindenburgs darauf, dass der Landkreis derzeit massiv investiere in den Schulstandort Bremervörde. „Es ist keine Entscheidung gegen Bremervörde, sondern für den Landkreis.“

Die Abstimmung fiel (bei vier Enthaltungen) einstimmig aus: Der Schulausschuss votierte für den Umzug der Dualen Berufsfachschule Fachinformatik von Bremervörde nach Zeven.